

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Crens = Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

Dherrhein vom 25 Sept. Gestern ward zu Cölln großer Kriegs Rath gehalten, nach dessen Endigung fast an alle Generals Estaffetten abgeschickt wurden. Das Flüchten ist außerordentlich stark von Cölln und man fürchtet, daß sich die Kayserlichen bey Jülich und an der Roer nur so lange halten werden, bis Bagage, Artillerie und Magazine über den Rhein geschafft sind. Es war eine Reihe von Schlachten die vom 14den bis zum 21sten September in den Niederlanden geliefert wurden, woben die Franzosen mit einer beispiellosen Wuth gefochten und aus den Leichnamen ihrer erschlagenen Cameraden Brücken über die Flüsse Dutte und Embleve gemacht haben, um über selbige zu passiren. Die Menschheit, schreibt man, sah noch kein solches Phänomen, die Geschichte noch nie die Menschen in solcher Krafft und noch keine Nation an so vielen Orten zugleich und mit solchen Grimme kämpfen. Indessen ist doch noch nicht alle Hoffnung verlohren, daß es der Kayserlichen Armee

R r

noch gelingen werde, dem Feinde das weitere Vordringen streitig zu machen, da die französische Armee theils durch ihre Siege selbst außerordentlich geschwächt worden ist, theils, weil sie viele Garnisonen hinter sich lassen muß, außer Stand seyn dürften, weiter mit Nachdruck zu agiren.

Mannheim v. 27. Sept. Der schlimme Zustand in den Niederlanden hat auch das Kriegsglück am obern Rhein wieder verändert. Die Armee des Erbprinzen von Hohenlohe hat vorgestern lautern wieder verlassen und ihre alte Stellung wieder genommen. Das Wartenslebische Corps fand den Feind bey Neustadt in solcher Verfassung, daß alle Anstrengung vergeblich war. Unsere Armeen scheinen nun alle Macht nöthig zu haben, um zu verhindern, daß der Feind nicht über den Rhein breche. Die ganze Retirade der Kayserlichen Armee in den Niederlanden geht nach Jülich u Cölln. Das Schlagen seit dem 17. bis auf diesen Tag war mörderisch. Die Deutschen wichen keinen Fuß ohne ihn mit Blut zu bezeichnen.

Jülich